

II-3513 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1746 NJ

1985 -11- 28

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Kraft
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Unteroffiziere.

In der Druckschrift "Miliz-Information" Nr. 2/85,
die vom Bundesministerium für Landesverteidigung/Armee-
kommando herausgegeben wird, findet sich auf Seite 1 f
folgende Erklärung des Armeekommandanten:

"40.000 bis 50.000 Unteroffiziere benötigt!

Gewaltig ist der Bedarf an einem qualifizierten
Unteroffizierskader für die angestrebte Stärke der
Miliz von 300.000 Mann. Nach Berechnungen des
Armeekommandos braucht die Armee dazu ca. 40.000
bis 50.000 Unteroffiziere. Auf Grund der vorberei-
tenden Kaderausbildung, die 1977 eingeführt wurde,
bildeten wir in den letzten Jahren zwischen 600
und 700 Unteroffiziere pro Jahr heran. Für den
weiteren Ausbau der Miliz wird es erforderlich sein,
die Zahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen. Dann
können wir im Jahr mehr als 1000 neue Milizunter-
offiziere ausbilden."

Dies würde nach Ansicht der Anfragesteller bedeuten, daß die
Ziele des Landesverteidigungsplans hinsichtlich der Er-
füllung der Ausbaustufe auf dem wesentlichen Personalgebiet

- 2 -

der Unteroffiziere erst in ca. 40 bis 50 Jahren erreicht werden können.

Im Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über den Zustand der militärischen Landesverteidigung wird auf Seite 39 festgestellt:

"Das Fehl an Reserveunteroffizieren ist derzeit noch gravierend und muß teilweise durch jüngere Reserveoffiziere (Fähnriche der Reserve) bzw. Reservechargen (Gefreiter bis Zugsführer) abgedeckt werden.

Der Bedarf an Reserveunteroffizieren orientiert sich an der jeweiligen Ausbauphase des Bundesheeres. Festgestellt muß werden, daß der Bedarf der "Zwischenstufe" an Reserveunteroffizieren bis 1986 noch nicht voll gedeckt sein wird."

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

- 1) Wie groß ist das Fehl an Unteroffizieren in der Mob-Organisation des Bundesheeres (tatsächlich durch einschlägig ausgebildete Unteroffiziere besetzte Planstellen mit Stichtag 1.10.1985)?
- 2) Wieviele Fehlstellen an Reserveunteroffizieren werden in der Mob-Organisation (Stichtag 1.10.1985) durch jüngere Reserveoffiziere und wieviele durch Reservechargen abgedeckt und wieviele der letztgenannten Reservechargen haben den Dienstgrad Gefreiter?

- 3 -

- 3) Wieviele Unteroffiziere werden quantitativ für ein Mob-Heer von netto 300.000 Mann benötigt?
- 4) a) Wieviel m e h r als 1000 Unteroffiziere können nach den Vorstellungen des Armeekommandanten ausgebildet werden?
b) Wie und bei welchen Institutionen werden die Ausbildungsplätze hiezu erhöht?
c) Welche konkreten Planungen und Maßnahmen liegen hiefür vor und in welchen Erlässen des Bundesministeriums für Landesverteidigung sind diese dokumentiert?
- 5) Rechtfertigt die quantitative und qualitative Größenordnung des Problems Ihrer Ansicht nach die Befassung des Landesverteidigungsrates?
- 6) Der Armeekommandant spricht in der eingangs der Anfragebegründung zitierten Passage von einem "weiteren Ausbau der Miliz" und von "Milizunteroffizieren". Im Zustandsbericht wird jedoch ein "Fehl von Reserveunteroffizieren" angesprochen. Um möglichen Fehlinterpretationen zu begegnen: Können Sie diesen Widerspruch verbindlich interpretieren? (Wenn ja: Wie?)